

Vestischer Kneipp-Verein wird 95 Jahre alt

Am 13. Dezember 2020 feiert der Vestische Kneipp-Verein Recklinghausen sein 95. Bestehen. Doch schon vor der Gründung, genauer im Jahre 1910 wird darüber berichtet, wie Recklinghäuser begannen auf den Wiesen des Stadtgartens und an den Mollbecken mit einer der ältesten Übungen des Naturheilkundlers Sebastian Kneipp, dem Tautreten, etwas für ihre Gesundheit zu tun. Erst Jahre später gründete sich 1925 daraus der erste Verein nach der Kneipp'schen Lehre im Vest. Seitdem hat sich im Verein einiges getan und man schaut in regelmäßigen Abständen auf die Höhepunkte der vergangenen Jahre zurück.

Zu einem der ersten Höhepunkte gehörte am 5. Juli 1932 die Eröffnung des ersten Kneipp-Bads im Stadtgarten von Recklinghausen. Zu diesem Zeitpunkt zählte der Verein 650 Mitglieder und unterstützte begeistert die Idee eines *Bad Recklinghausens*, einem nördlichen Pendant zu Bad Wörishofen im Süden Deutschlands. Im Stadtgarten entstand so ein zweiflügliges fünfeckiges Kuppelgebäude mit einem Versammlungsraum für etwa 400 Sitzplätze und eine kleine Turnhalle mit Umkleiden und Gießräumen. Durch den Krieg wurde die harte Arbeit des Vereins allerdings fast vollständig zerstört und somit auch die umfangreiche Kneipp-Anlage im Stadtgarten.

Zum 30. Jubiläum im Jahr 1956 blickte der städtische Pressereferent Heinrich Brathe zurück auf die bisherige Arbeit des Vereins und erzählte, wie der Verein in der Nachkriegszeit versucht hatte wieder an Bedeutung zu gewinnen. Viele Kneipp-Vereine im Westen Deutschlands schlossen sich damals zusammen und bildeten den Kneipp-Bezirk Westfalen-Niederrhein mit Recklinghausen als zentrale Geschäftsstelle.

„Vorsorgen ist besser als Heilen“ schrieb am 15. April 1975 die Recklinghäuser Zeitung anlässlich des 50. Jubiläums des Vereins, dem *Goldjubiläum*. Der Kneipp-Verein veranstaltete zu diesem Anlass eine Ausstellung im großen Saal des Recklinghäuser Saalbaus mit acht verschiedenen informativen Vorträgen, praktischen Anweisungen und Testgeräte der Ortskrankenkasse. Zu diesem Zeitpunkt war der Vorsitzende Karl Weber seit 28 Jahren in seinem Amt.

In den Jahren bis zum 80. Vereinsjubiläum 2006 hat sich im Vereinsleben einiges getan. Unter dem Vorsitzenden Winfried Nicolaus zählte der Verein 251 Mitglieder und feierte erst 2002 die Eröffnung eines Tretbeckens und Kräutergarten auf dem Grundstück des Prosper-Hospitals und nur zwei Jahre später die erste zertifizierte Kneipp-Kindertagesstätte in Nordrhein-Westfalen im Ziegelgrund. Seit 2005 steht auch am Kindergarten ein eigenes Tretbecken für die Kinder zur Verfügung.

Ein deprimierenden Tiefpunkt erlitt der Verein 2011, als die Recklinghäuser Zeitung unter der Überschrift „Dem Kneipp-Verein droht das Aus“ Recklinghäuser für die Vorstandsarbeit suchte, ohne den der Verein nicht weiter hätte bestehen können. Auch die Mitgliederzahlen sanken von 169 gegen

Ende 2010 auf 132 zurück. Aufgrund fehlender Vorstandsarbeit fielen Vorträge aus, das Kursangebot schrumpfte nach und nach und sogar das Kneipp-Tretbecken auf der Prosper Gelände wurde zubetoniert. Es dauerte bis Juni 2013 als Lars Vogler den Vereinsvorsitz übernahm und Almuth Fresmann erst Schatzmeisterin wurde und ein Jahr später den Vorsitz übernahm, um die Vereinsarbeit wieder in neue Bahnen zu lenken.

Ein heutiger Blick auf den Verein lässt sehr viel Positives sehen. Dem Verein gehören aktuell 90 MitgliederInnen an und insgesamt besuchen ca. 250 TeilnehmerInnen pro Jahr die rund 30 Kursangebote. Dass es derzeit so gut und reibungslos läuft ist mit Sicherheit auch auf die motivierte und konstante Vorstandsarbeit zurückzuführen, der in seiner aktuellen Zusammenstellung seit 1 ½ Jahren im Amt ist. Im Mai 2019 wurden Almuth Fresmann als 1. Vorsitzende, Hilke Kather als 2. Vorsitzende, Christel Tietz als Schatzmeisterin und Joscha Fresmann als Schriftführer in den Vereinsvorstand gewählt. Als wichtige Entwicklung innerhalb dieser Zeit zählt sicherlich die fortschreitende und notwendige Digitalisierung im Verein. So können sich Interessenten neben dem Telefon nun mittlerweile auch per E-Mail oder einfachem Kontaktformular auf der Website für Kurse anmelden. Die Website *kneippinvest.de* dient nebenher auch noch dazu, über aktuelle Kurse zu informieren, Bilder zu präsentieren oder sich generell näher mit dem Verein zu beschäftigen. In den Sozialen Medien ist der Verein bisher auf Facebook vertreten, was einen schnelleren und engeren Austausch ermöglicht. Um den Verein weiter öffentlich wirksam zu präsentieren, steht man außerdem seit 2017 jährlich mit einem Pavillon beim StadtSportVest auf dem Marktplatz und bietet den Besuchern von jung bis alt Einblicke in das Kneipp-Konzept und die Vereinsarbeit.

Auch wenn die Coronapandemie den Tatendrang des Vorstands aktuell etwas ausgebremst hat, mangelt es nicht an Ideen und Begeisterung für größere Projekte. Neben dem stetigen Ausbau des Kursprogramms möchte man den Kneipp-Gedanken auch wieder im Stadtbild platzieren. Für die Ausweitung des Freiraumentwicklungskonzepts Mollbecke möchte der Kneipp-Verein auch seinen Fuß in die Tür setzen und passend zu dem Naturgedanken weitere Ideen wie einen Barfußpfad oder Informationstafeln einfließen lassen. Und selbstverständlich hegt man auch weiterhin den Wunsch, irgendwann wieder ein eigenes Tretbecken im Stadtgebiet eröffnen zu können und weiterhin so viele Menschen wie möglich für das Konzept eines gesundes Leben nach den Kneipp'schen Konzepten begeistern zu können. Verständlicherweise können wir aktuell keine Jubiläumsfeier veranstalten, auch wenn wir gerne ein paar schöne Ideen mit unseren Mitgliedern gefeiert hätten. Damit die entstandenen Pläne nicht nur auf dem Papier enden, nutzt man den 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp im nächsten Jahr als Anlass ein paar tolle Angebote präsentieren zu können.

Joscha Fresmann
Schriftführer
Vestischer Kneipp-Verein Recklinghausen e.V.